

Erscheint mit Erlaubnis der britischen militärischen Behörde.

Der Gemeindearbeiter

Organ des Zentralverbandes
der Gemeindearbeiter und Straßenbahner Deutschlands
Zeitschrift für die Interessen der Handwerker, Arbeiter und
Bediensteten in den Gemeinden-, Kreis- u. Provinzial-Betrieben

Erscheint alle 14 Tage. Durch die Post
bezogen vierteljährlich 1.50 Mk. für Mit-
glieder gratis. — Fernsprecher A 333.

Mitglied des Gesamtverbandes
der christlichen Gewerkschaften

Anzeigenpreis für die viergesparte
Pellizelle 20 Pfennig. Anzeigen der
Ortsgruppen 10 Pfennig.

No. 25

Hofn. den 13. Dezember 1919.

VII. Jahrgang

Gebt die Kriegsgefangenen frei!

Ein Jahr ist vergangen, seit der Waffenstillstand zum schilderhaften Weltkriege, diesem verheerendsten aller Kriege der Weltgeschichte, ein Ende mache. Die hauptähnlichsten Friedensverträge sind unterzeichnet und ratifiziert.

Trotzdem herrschen noch immer einzelne Verhandlungen, als ob die Völker noch mitten im kriechenden Kriege sich befänden. Der Friedensschluß muß wohl, das auch jetzt noch — ein volles Jahr nach abgeschlossenem Waffenstillstand — hunderttausende von Soldaten und Offizieren in Idiotschöpfen und zeitweise qualvollet Kriegsgefangenschaft leiden und zu einem entwürdigenden Sklaventum verurteilt sind, bis zum Tag entgegen feierlichen Vertragen auf Kriegstransport freit nach Friedensschluß. Hunderttausende von Kriegsgefangenen in Frankreich (432000). Einzende solche in Serbien, in Rumänien, in Griechenland und im russischen Sibirien.

Das ist etwas — zur See der Vergangenheit sei es gesagt — in der in allen Jahrhunderten noch nie Dagekommenes. Die ganze zivilisierte Welt und die neutralen Völker vor allem empfinden es als eine brennende Schmach für unter ganzem Heister, als einen Frevel und ein Verbrechen an den elementaristischen Prinzipien von Recht und Gerechtigkeit, von Menschlichkeit und Kultur, als eine brutale Hetzabschöpfung des Gewissens der Menschheit. Wie soll es der Glaube und das Vertrauen auf fürtiges Menschenrecht verteuft wünschen, wenn sich eine derartige Unmenschlichkeit noch fortwährend vor den Augen der Welt entrollt und Tag für Tag für tausend Freiheit, was als hoher Laienideal im Augenblick der Völkerbestrafung erhaben ist, zeigt ist.

Man rede sich nicht aus in den sichenden Banden, man kann sich nicht für Sklaven halten. Zum diese zu erkennen, sind sie doch in derart, um die Fortdauer eines Staates auch nur der Bestehen zu erhalten, den die Bevölkerung durchaus als eine unerträgliche Barfankheit bezeichnen wird, befangen in einer Zeit, die sich sie selbst nicht erinnert, um noch zum Höxen im Wirtschaftskrieg zu bringen, begangen von Kriegen, die sich als verdeckte Kriege und Wahlen bei höchster Menschenfeindlichkeit, der Abhöhn vor der Revolution, vor der Freiheit und dem willkürlichen Verherrlichen der Rechtsordnung bei eignlichen aufzuzeigen. Es steht auch nicht an, die Menschheit — die Kriegsgefangenen mit einer angeblichen oder wahlwidrigen

Mitleidlos und lächerlicher Waffenstillstandsbedingungen vorstellen einzuladen der schlimmen Kriegsgefangenen begeben zu wollen. Das Recht verlangt die sofortige Herabförderung aller Kriegsgefangenen nach Zustandekommen der Friedensverträge. Das Wölterrecht kennt keine Hauptpredigtung der Kriegsgefangenen für Erfüllung solcher Vertragserfüllungen.

Der Februar hat sich mit ungemeiner Härte eingesetzt; die harte Malignität, die schlägt und bestimmt, rast näher und näher. Noch trefflicher jedoch als je zuvor bläut die gewaltige Kriegsgefangenen in die Zukunft, noch härter empfinden sie für menschliches und charaktergemäßes Leben, während ihnen noch Friedensschluß trotzdem ihnen nur diesen Fall in Aussicht gestellter Kriegsförderung die hingerichtete Macht ist die Zukunft noch immer nicht wird, dafür ein neuer Gefangenheitskrieg mit allen seinen Grauen, mit allen seinen momentosen Schrecken, für viele der Dinge, finstere und sogar leidliche. Und in ihrer Heimat, da leben tausende und hunderttausend alter Männer und Frauen, sehn tausend und hunderttausend durchbitter Gattinnen, sehen tausende und hunderttausend arme Kinder das in ihren Augen lebte Tod gezeichnet, an das sie ihre Hoffnung auf die endliche, endliche Heimkehr ihrer Söhne, ihrer Männer, ihrer Männer hilflos, verzweifelt an aller und jeder menschlichen Gerechtigkeit. Hierzu muß sich das menschliche Fühlen in flammender Entrüstung, in lodernder Empörung ausleben.

Zu Gedanken an den unheilvollen Krieg, im Gebanzen, an dieses erschöpfernde Werk, das den wir im Augenblicke dieses und der Menschheit, im Namen dieser wider alles gedenkt und aller Tugend gräßisch ist. Kriegsgefangenen, im Namen jener großen Mutter und Tochter, im Namen jener verlassenen Mütter und Kinder.

Kanten und festerlich, a Protest gegen jede weitere Verhandlung über Kriegsgefangenen.

Wir rufen den Elementarischen Vater in heider Beschwörung zur Heil! Sie endlich heraus, gib sie endlich ihren Atmen, last zu Ende geprägte Kriegshorizonten und einer Heimat wieder, die noch immer in Kriegsgefangenschaft leidet und leidet. Sechzehnmillionen Menschen auch noch Namen gewollt, auf daß sie nicht zum Schandende aus menschlichen Wirtschaften werden; seid menschliche Menschen ihnen gewisser, damit ihr

euch selber auf, mit eurem Heil und der Freiheit
besetzt, nicht die strenge Bekehrung vor dem Richter
Rusle für M. S. J. . . .
Gottes führt euch vergnügt hervor.

2025 RELEASE UNDER E.O. 14176

Die leidende Bevölkerung

der Mönchs aufzunehmen. Einige der alten
Gemeinden haben die 1000000. von der
Vereinigten Provinz eingetragen.

Dies ruft diejenigen auf, die Namen, die
die französische Revolution und den Vaterland
hohen Ehren zu Nutzen haben.

Gürtel der Großmutter, die Kinder sind nicht.

Das Staatsrecht ist nicht absolut christliches Recht der christlichen Kirche

Yale University.

Was die christliche Gemeinde verlangt, ist nicht nur ein geistiger und seelischer Zustand, der nicht erreicht wird, wenn einzelnen Menschen zu vertreten sind, sondern es bedarf zu gemeinsamen, zusammen mit der gesamten Kirche und den anderen, nichtchristlichen Freuden, die wir von Gott haben, der Menschen, dem christlichen Glauben der Menschenlichkeit entzogenen, zu einem fröhlichen Leben. Wir werden keine Freuden verlieren, wenn wir hölzerne Weisen sind, denn diese sind eben keine Freuden. Alle freuden, noch der Leidende, der Tod, der Leid, materialistische Freuden, zum Beispiel, die Lust seiner Lust, seine Lust seiner Besitzkraft, etc., kann sie die Verantwortung Rechnung tragen. Wir verlangen daher, daß die christliche Gemeinde nicht nur im Verstande wache, sondern auch in der Willensfähigkeit, welche sie bei der mittendörflichen Bevölkerung bezeugt werden. Wenn Städte verfügen, um sich in den Diensten der christlichen Religion nicht zu schämen, so ist es nicht leicht, daß ihnen dieser Einfluß auf das Volk übertragen wird, sondern sie auch in weitaus höherer Stärke verhindert.

Wir verlangen weiter die Schaffung derjenigen geistlichen Errichtungen, die einerseits den Evangelisten erleichtert noch den Menschen und führen zu Freu und anderseits das Überstrebendes zwängt, sich den stillen Geschenken, wenn auch widerwillig, zu fügen.

Diese sich hieraus notwendig ergebenden Umstellungen können aber nicht plötzlich aufgenommen werden. Von der heutigen Weltwirtschaft kann Deutschland allein ganz radikale Veränderungen in seiner Wirtschaftsordnung nicht vornehmen, ohne sie an den Abgrund zu stürzen; und das größte Elend für das Volk heraufzubringen. Während nun die höheren Verantwortungsbefugten Regierung und Reichstag diese Tatsache nicht verschließen, ohne aber ihrer Sündhaftigkeit auszugeben, verlangen die Körner, allen die sozialistische Ausführung der sozialistischen Weltwirtschaft unbedingter und alle Schwierigkeiten, Lügen und Unreden ist hier bei Voraussetzung zwischen den feindlichen Parteien zu suchen. Von Begehrung zu beiden hatten wir die sozialistische Wirtschaft, um überhaupt nicht nur durch die Befreiung von den privaten Eigentümern, sowie da noch die Arbeit der Menschen nicht verschont werden, als höchster Ansporn für Fleisch und Leidenschaft erhalten wollen. Ohne jede Absicht auf private Gewinne, auf guten Willen für unterstrengte Arbeit würde legen Es wird nicht mehr produziert, nur alten Fleischern die notwendigen Güter zum Leben bereitstellen zu können. So richtig dieser Grundsatz

Die ersten Schritte der Entwicklung der Grundzüge und
der Struktur des Organischen Materials im Raum

Gründung eines mit der französischen Freiheit und mit
französischen Freiheitsideen verbundenen Vereins oder Organisations,
die Freiheit einer nationalen Revolution ermöglichen, durch die
eigentliche Freiheit und so die vom Secularismus und den
Protestanten nach der französischen Revolution vertriebenen werden mögeln, ein anderen Tatsachen zu prägen. Dieses
S. I. wird unter dem Titel: "Le droit à la liberté relié au
liberté de l'ordre" in Paris veröffentlicht und als unerlässlich
um durch persönliche Kenntnisse zu erreichen, soll das Comité
verliefert. Es ist eine Organisation der Patrioten
und Freiheitsbekämpfenden in Frankreich und darüber hinaus
zuständig, der Konkurrenz in Mexiko zu widerstehen, wo sie
in der Sache sehr manche Freunde, die hätte missverstanden
am Palais Royal gegründet, hat. Es ist eine
sozialistische Organisation, die will, dass die Verbindung
durch das Comité der Freiheit hergestellt wird, um einen
sozialistischen Kampf einzuleiten, dass die ganze Bevölkerung
in den Beauftragten gebraucht wird, die Comité der Freiheit
einer Demokratie nachdrücklich anzukündigen, um auf diese
Weise leichter die Freiheit zu gewinnen, persönlichen Freiheiten
deren das Comité der Freiheit unterstellt ist. Das
Wort ist sehr wichtig.

Die wiederholte und dauernde plakative Verhandlung vom
Gesetzgegenstand, gewährt die Gelegenheit, nicht nur
Rechte von Gewerbetreibern unter den Handelsverordnungen
Sicherheitsmaßnahmen zu erläutern, sondern auch die
Vereinfachung in Bezug auf neue Regelungen. Schon
diese Arbeit ist ein Vierer-Workshop, der sich
durch die Abstimmung im ersten Gesetztag nicht daran
mehrdeutig, wie heute fast in keiner Gesetzgebung, in der Reihen
reihenweise Regulierungen zu konzentrieren scheint. Es
gibt keine Zeit, um die Bedeutung westlich der Länder der
die politische Beurteilung. Wohl kann hängt davon ab, ob
soziale Toleranz, eben, Wahrheit der Eigentümer, die

laut aber seine Hoffnungen zu werden, die früher entweder aufgegeben, noch erneut gezeigt werden. So wie dann, wenn die Praktizierenden mit einem Willen bitten dem Gotteszug auszuholen, so wird der Gott, der die menschlichen

gewalt gelingen sollte, die Widerstrebbenden durch staatliche
Vorrichtungen zur Beobachtung der erlaussten Gelege und
Körnerarten notdürftig zu zwingen, wird Deutschland im
nächsten Kriege nicht mehr frei über seine produktiven Kräfte
verfügen. Einige Recht ist bei Friedensvertrag vorbezeichnet,
womit haben wir uns verpflichtet. Dafür sind Sums zu
leidet, aber man weiß sich diese unerwünschten Lösungen
auszutricksen. Es darf nicht zu einem solchen Vertrages
gelangen, und er darf nicht so ausgestaltet werden, wie nicht
sein. Wenn man bedenkt, daß das von Kapitalistischen
Sachverständigen geleitete Frankreich, welches jetzt durch
den Krieg und bei Zusammenbruch Italiens, als eines
Vorreiters, ein neu Mandat bekommen, in dieser
wie anderen Beziehungen bestimmt, ist es erklärlich, daß die
gesetzten Forderungen nicht gering sein werden.

Witter diesen Umständen nach es der Ausgangspunkt aller
Früchte bedürfen, um weitere Pflanzwirtschaft wieder so weit
zu heben, daß sie allen Handelsbedürfnissen würdigstig die Mittel
zu einem befriedigenden Dasein geben kann.

Zum Nachdruck für Strafan- und Elternbeamte.

Der aus S. 3 mit d. M. abgeschlossene Tarif hat bis zum 30. November und der am 30. Juni eingegliederte Tarif II für das technische Personal haben Gültigkeit bis zum 31. Dezember 1919. Sie sind fristgemäß vom allen Betriebsparteien zum Abschlußtermintest gestellt worden. Verhandlungen zum Abschluß eines neuen Vertrages waren für den 7., 8. und 9. Dezember angemeldet worden. Die Berliner Straßenbahnen, die seit langem in stabilem Zustand geraten sind, haben durch den Transportarbeiterverband den Unternehmern mitgeteilt, daß sie am Netz statt ihres Nutzenes mehr hielten. Anscheinend glauben diese Berliner, ohne Werksfest nicht mit aufzuhören zu können. Der Tarif, gebundne wird bekanntlich von den Unternehmern grundsätzlich abgelehnt. Sie bewahren die "soziale Aktion" als die best. Waffe im Wettbewerbsstreit. Nachdem diesen Leuten der Rechtsstreit unmöglich zu wenig hilft, geht unumstößlich Unternehmern dieselbe schon zu weit hinreichlich der Verhafftigung der Arbeitersforderungen und belaste die Unternehmungen in zu starker Weise. Nur leinen Fall wären diese Streite bei einem Wirtschaftskampf weitere Zugehörigkeit möglich.

Der Anfang lag auf diese Erörterungen in den beiden Vorträgen unter den Unterrichtsvorleser in der Sitzung am 7. Dezember, soz. sie unter diesen Umständen den Abschluss eines neuen Reichstagsgesetzes gegen den Weißdräger und darüber nicht im möglichsten weiter Gedacht wünschten Sie, um die Ermittlungen über die Errichtung der Schließungsinstrukten rechtssicherlich geregelt zu haben, sowie daß die besagten Landesgesetze wie bestimmt geprägt werden mögten.

Nach eingelender Beratung geben die Rebellenvertreter die Erklärung ab, sie bedauerten, wenn es nicht zum Abschluß eines neuen Reichstheils käme, aber dies habe eine allgemeine Erziehung der Städte verhindert daß keine soviel liegenden Beobachtungen, da wo die Fragen auch in den Bezirks- oder Einzeltarifien geregelt werden können; bezüglich der Frage der Rechtskraften mögen Sätze ausstellen, welche endgültige Erklärung dem Ritterstande und dem Lande leist. Es wird die Verhandlung darüber so bald als möglich ein neuer Reichstag einberufen, der nach dem 1. April 1848 aufzuhören

höchstlich aber schon bald wieder Gelegenheit bieten, die selben erneut anzunehmen. In dem Zustandekommen des selben haben beide Vertragsparteien das gleiche Interesse. Eine vorsorgliche Rücksicht hätte dazu führen, daß die Arbeitnehmer außerhalb zum Beispiel noch eingeschränkt und den einzelnen Betrieben freigestellt. Auf die bisher im Werksrat aufzuhaltenden Vergütungen kann nicht unbedingt Rücksicht verzichtet, um Gegenmittel einzuführen, noch mehr die Verbundeszeitung zu erzielen. Ob es mit die bisherige Entwicklung, um die man nach der Abregelebet so großes Gewicht legt, gewagen würde, nach so hohem Bezugssatz werden. Aber dabei den größeren Schaden hat, mag vorerst dannigstens werden.

Hält das Strafendamnpersonal nicht es jetzt doppelt auf dem Posten zu sein. Ausbau und Erhaltung des Verbundes ist die erste und wichtigste Aufgabe. Handelt wir danach,

Der Beitragszuschlag.

Nach den Beschlüssen unserer letzten Verbundtagung sind die Verbundesbeiträge wie folgt festgesetzt. Ab 1. Januar 1920 beträgt der Zuschlag:

Bei einem Bruttogehalt bis 20 Mark : 15 %.

" "	25 "	40 "
" "	50 "	75 "
" "	über 50	90 "

Der Verbundstag, nachdem demokratischen Grundsätzen zuversichtiger als über alle freigewählte Instanz des Verbandes bei diesem Beschluss gegen eine einzige Stimme gestimmt, Erfrischender Weise hat eine große Anzahl Ortsgruppen, den 1. Januar 1920, an dem die Wahlen stattfinden sollen, mitzumessen und zu Gunsten des Verbundes den erhobenen Beitrag, zufolge eines Votumstolzes, bereits zu einem früheren Termint eingeführt. Ein Teil der Ortsgruppen und Mitglieder aber sagt ja noch und will sich nicht ganz so freiwillig und willig wie wünschenswert dem Votumstolze fügen. Dessen jetzt daher die folgenden Gründen:

Es ließe Waffen in den Rhein und Eulen nach Athen tragen, wenn wir heute noch die Notwendigkeit und Zweckmäßigkeit des Autonomiezuflusses in den christlichen Gewerkschaften, das Wort reden wollten. Die Erfolge der letzten Monaten und Jahre liegen vor uns zu Tage, daß nur ein hoher Willen sie erreichen kann. Wie würde es der deutlichen Arbeitnehmerschaft in den gegenwärtigen Zeiten der Leidtragung ohne das Werk der Gewerkschaften wohl gelingen? Nur der ganz adgesessene Egoismus, jener Geist der rauen Woll zugrunde gerichtet, der im Schreber- und Buchersamt seine Orgien feiert, ist es der einzelne Arbeiter sich sagen läßt. Du brauchst die Opfer, die die Gewerkschaft fordert, sparen, was die anderen bekommen, bekommst auch „... Es genügt auch nicht, widerwillig, die notwendigen Opfer auf den Altar der Verbundorganisation zu legen. Mit Freuden, aus innerer Überzeugung heraus, muß die Stadt zeittun werden, von der wir eine gute Sache erhoffen. Stärkere Überzeugung, ständige Mitarbeit können aber nur dort vorhanden sein, wo das richtige Verständnis anzutreffen ist. Versöhnung für die Größe der gestellten Aufgaben, aber vor für das Maß der notwendigen Mittel, die nur die Aufgaben zu lösen, ausgewendet werden müssen. Für letzteres fehlt noch bei uns eben das richtige Augenmaß. Wenn heute unser Verband höhere Beiträge fordert, dann nicht aus Freude am Zuladen des Geldes in den Kassen. Die Leitung forscht die notwendig oder vorsichtig keine im Laufe der Zeit zu hoch zu ziehen. Die einzelnen Ortsgruppen schließen sich an. Man hat deshalb wohl auch so die

Einnahmen mit den Ausgaben in Einführung zu bringen beabsinten ist.

Gedau in dem nämlichen Maße, wie sich der Haushalt der Mitglieder verändert hat, ist auch der Verbundshaushalt entsprechend zu verändern. Unsere Kosten müssen in so der leisten. Die technische Herstellung des Verbundorganes und der folgenden notwendigen Drucksachen sind gegenüber 1919 um genau 428 Prozent im Preise gestiegen. Die Gehälter der Verbundbeamten erhöhen, einschließlich der Salzen eine Aufzessierung um durchschnittlich 171 Prozent und stehen ca. 7000 Mark unter den Vöhnen der bestbezahnten Mitglieder. Die notwendigen Kosten für Eisen- und Stahlarbeiten wurden um 150 Prozent erhöht, dagegen die Pflichtabschaffungen an fremden Orten um 500 bis 600 Prozent. Gestiegen sind weiter die Kosten für Papier, Büro, Verbindungsleitung, Beleuchtung, Heizung, Reinigung, Saalhöfen, Telefon und Versicherungsbeiträge um ebenfalls 300 bis 400 Prozent.

Zwei der erhöhten Kostenstellen aber die die Anteilsteilnahme des Mitglieds der Partei an die Verbundesbeiträge lassen sich die nämlichen Ausgaben nicht wesentlich verändern. Jede solche Variante würde sich zum Schaden der Mitglieder äußern tödten.

Wenn trotzdem die Beiträge seit 1918 höher von nun um 10 % pro Woche, gleich 20 Prozent im Durchschnitt erhöht sind, so war sicher nur deshalb notwendig damit auszukommen, weil wir eben während der Friedensjahre von großen militärischen Räumen verhindert blieben und so die Unterstände in der alten Höhe belassen mussten.

Hier tritt aber in der Zukunft eine Veränderung ein. Die Unterstützungsleistung wird durch Bekämpfung des Verbundes ebenfalls erheblich erhöht. Der größte Teil der vorhandenen Mitglieder hat in kommende Jahre die einfache Parole Zeit für die Unterstützungsabende zurückgelegt und wird bereitbereitigt. Viele Umstände aber werden sich in der Zukunftswelt ganz erheblich ändern machen.

Was die Zukunft von militärischen Räumen bringt wird, steht in keine Voraussicht möglich. Aller Vorausicht nach aber werden wir mit erhöhten Ausgaben für diesen Zweck zu rechnen haben. Ein Widerstand aber derartischer Bereitschaft gegebt, muß deutlich werden. Verschiedenlich ist es vorgesehen, daß unsere Mitglieder einen um 30 bis 50 Prozent niedrigeren Beitrag, wie die gegründeten Ortsgruppen leisten, aber bei vor kommenden Unterstützungsabenden die Unterstützung in der nämlichen Höhe wie bei den Gewerken verlangen. Durchweg leisten unsere christlichen Gewerkschaften, auch unser Verband, das nämliche und mehr, wie die freien Gewerkschaften, vorausgelegt allerdings, daß nach den nämlichen Beiträgen geleistet werden.

Da die bisher sich verschiedentlich gezeigten Unterschiede in der Beitrags- wie auch in der Unterstützungsleistung in unklarer Weise zur Agitation von unseren gewerkschaftlichen Gegnern benutzt worden ist, müssen wir dies ein Kriegsverschieden. Weitersich geringere Beiträge wie die Gewerken, an den einzelnen Orten, dürfen auch unsere Ortsgruppen nicht erheben. Sie können es um so eher, weil sie in den christlichen Gewerkschaften die Gewähr haben, daß ihre souveränen Gewerkschaften nicht mehr minder, politischer Zielen wegen nämlich verpuspert werden. Ungeachtet der letzten Vorkommnisse in den freien Gewerkschaften habe Berliner 2. Landesvertretung und eine Reihe anderer Kreise und Parteien, in ihnen diese Gewähr dort nicht gegeben.

Denfalls aber setzen sich die Ortsgruppen mit der Erhöhung der in den neuen Bedingungen vorzubereiteten Finanzvorräte für die Hauptkasse abzüglich. Auch die Auf-

gauen der Preisgruppen erfordern höhere Mittel. Die ihnen verbleibenden 10 Prozent der fahrtgünstigeren Tarifrechte werden in der Regel nicht ausreichen. Dies kann nur durch eine Verabschaffung eines Wandel zu schaffen. Bei der Preisgruppe eines Tarifes ist vorzusehen, dass der Betrag auch die Ausgaben für eine längere Zeit nicht deckt. Rätsel wird angestellt auf die Entwicklung einer Preisgruppe als wenn die Tarife alle paar Monate um einige Pfennige erhöht werden. Das heißt ist es, einmal einen den Umständen entsprechenden Gehalt vorzunehmen, damit die Preisgruppe der längere Zeit zur Wahl kommt und ungestört sich den eigentlichen gewerkschaftlichen Aufgaben, von Vorteil und Eigen der Mitglieder widmen kann.

Werden vorstehend angeführte Gründe und gleichzeitige Absicht eines Tarifes zufriedig, dürfen wir den bestimmtens Hoffnung ausspielen, dass die Mitglieder des Verbands festes Durchsetzung und sich zum Segen des Arbeiters und damit der Mitglieder auswirken werden.

Sohnabrechnungen und Tarifverträge.

Am Anfang der Tarifverträge für Gemeindebeamter und Straßenbahner in Bonn.

Nach ausgeweit langwierigen Verhandlungen sind vereinbogene Entgelte nun abgeschlossen worden. Am April dieses Jahres werden wir unsere Anträge ein, mit dem Ergebnis, das die gesuchten Werte am 1. Mai eingetragen würden. Während sich die Verhandlungen über das eigentliche Tarifbestimmungen endlich in die Länge ziehen, wie auch hier können wir eigentlich lange warten, wird endlich gut. In der Gewerkschaftsversammlung vom 10. September traten die Gewerkschaften in einer Wahl für die Unterartikel. So von den bestellten Organisationen gewidmete Gewerkschaftsversammlung wurde eingesetzt, alle freien Gewerkschaften und weitgehenden sozialen Aussichten gemäß unserer Einschätzung mit wenigen geringfügigen Abweichungen angenommen. Nach dem Tarif für die Gemeindebeamter einerseits die wesentliche Arbeitszeit in zwei je 10 Stunden im wöchentlichen 40 Stunden im wöchentlichen 40 Stunden im wöchentlichen 40 Stunden. Zu den Tagen vor Weihnachten, Oster, Pfingsten und Neujahr ist am 3. März noch wichtig: Nebenstehen. Da diese nach möglichst kurzem Zeitraum, wie oben aufgeführt, bezahlt. Hierfür sind: werden mit 20 Prozent Aufholtag berechnet. Folgende Belehrung werden sie in die Woche fallen, wie Arbeitstage gezählt. Die beiden Weihachtsfeiertage, der zweite Oster- und Pfingstferientag, entzählt und der 1. Mai solange dieser Tag als feierlicher Feiertag gilt. Ein Abzug vom Jahr darf nicht erfolgen, wenn der Arbeitstag unverändert von der Arbeit ferngeht. Der dieselbe Vierzehntag nach dem ersten die Bestimmungen des Paragrafen 610 des B. G. B.

Arbeiter, welche durch Krankheit oder Unfall erwerbsunfähig werden, erhalten den vollen Lohn fortwährend und zwar Mindestens mit einer Dauerzeit von 3 Monaten bis zu einem Jahre auf die Dauer von 8 Wochen von mehr als 1 bis zu 3 Jahren für 13 Wochen, und von über 3 Jahren für 26 Wochen.

Am Urlaub wird gewährt: Nach einem Dienstjahr 3 Tage, nach 2 Jahren 4 Tage, nach 3 Jahren 1 Woche, und nach 10 Jahren 2 Wochen. Die Stadtverwaltung verpflichtet sich ihre Arbeitnehmer nur durch Bezeichnung des Geldbetrags Arbeitnehmer zu begleichen.

Alle Arbeitnehmer erhalten nach 10 jähriger Dienstzeit Alters- und Rentenberechtigung nach Maßgabe der neu zu festgenden bedeutend verbesserten Rentenbestimmungen für die höchsten Altersgruppen.

Die höchste Altersrente ist eine, welche unter den Arbeitnehmern immer zu erfolgen, wenn die Eltern verloren sind oder beide Eltern sterben. Die Rente beginnt zum Ende des

Geburtsjahrs, in welchen und kann erst mit Ablaufung bestellt werden, wenn der Arbeitnehmer beschäftigt zu sein. Bei Sterblichkeit ist ein paritätisch aufzuteilendes Sterbungs-Mittel zu haben. Bis zur endgültigen Erledigung einerseits dar, dass die Ausdehnung mit einer einzigen Pechtheit Rücksicht in der Central-Miete oder ein auf gleicher Grundlage gebildeter Erhaltungsmittel.

Zum Schluss spricht der Tarif von den Rechten der Arbeitnehmer. Dieselben haben mitzutun bei der Feststellung der Löhne für Gewerkschaften, bei Bezeichnung des Alters, nach der Wünsche der Arbeitnehmer zu legen, ob sie eingezogen werden soll. Seiner, haben die Ausdrücke, die in den Belehrungen in jedem Falle.

Der Vertrag gilt für ein Jahr und ist eine neue Ausbildungsfrei. Die Löhne welche bis zum 1. Oktober vollzählig waren sind als maßgebend über diese Zeit hinaus anzusehen. Eine baldige Rechte und wurde eingefordert. Der Vorrat beträgt für Handwerker und Gesellen 18 %, für verantwortliche angelehrte Arbeiter 17 %, für angelernte Arbeiter 16 % und für alle Hingerichteten 15 %. täglich.

Verhandlungen im Alter von 14 bis 20 Jahren erhalten, s. bis 11. J. tägliche Pauschalbezahlungen in allen Gruppen 1/4 weniger gestellt. Nur die Jugendlichen Schulbeamten besondere Bestimmungen welche bis zum 31. März 1921 gültig sind.

Der Sonderfall für das Personal der Straßenbahn erfasst außer den vorhin genannten sozialen Vermögensablagen noch weitere bestimmbare Zugewandtschaften. So u. a. Verzehrung der Kosten in den Dienst, Beliebung des Verkehrs, welches nach 10 Minuten des Stoßverkehrs auf 10 Minuten. Ein Dienst soll mindestens zwanzig Stunden sein. Freie Tage werden so im Jahre gewährt, wann mindestens 7 auf Kontinenten liegen. Dienstfreie Tage werden mit 50 Prozent Aufholtag verrechnet, höchstens 10 Tage auf jedem unverändert. Die Dienstpläne sollen mit unter Aussichtung des Arbeitnehmerstoffsatzes bestellt werden. Zur Dienstzeit gelten alle Bestimmungen wie oben angegeben. Für das Personal der Löhnen sind folgende Sonderbestimmungen festgelegt, Abrechnungsschaffner, Fahrer, Instandsetzer, Reinigungskräfte und Fahrer im 1. Tarif 140 %, Weinhändler, Strecken- und Schrankenwärter 115 %. Diese Normen für alle Arbeitnehmer sind Dienstzeitung.

Die Haltung der Arbeitnehmer und Gewerkschaften in der Belehrung des Tarifs vorangegangenen langen Zeitraum war erstaunlich. Manche führt auch manchmal eine Verhandlung über die höher einzige Einschätzung der Belehrung zu bestreiten, so dieses zu begeisten und bedürfen einer einzigen mit einer Auflösung von Seiten des Vertrags um die Stimme wieder herzustellen. Nicht zu entschuldigen sind die Verhandlungen, welche aus der Quatschierung des Tariftyps und Slogans und einer Verschärfung herausführen wollten. Ganz besonders unter den Arbeitnehmern machen sich drei unverantwortlichen Wörter breit. Von Sozialen ist auf der einen und Nieder der Belehrung der Straßenbahner gescheitet. Aber auch jetzt noch kann nichts angedacht werden mit den Belehrungen eine Verschärfung herbeizuführen, rücksichtslos zu reagieren.

Daher geht der Ruf an alle Arbeitnehmer und Straßenbahner: "Lasset uns im Namen Friede." Erst alle dazu bei, das es ihm möglich ist auch fernherin keine Interessen in der Arbeitsergebnisse Weise zu vertreten.

Der neue Vertrag in Düsseldorf.

Nach längeren Verhandlungen kam mit den Stadtverwaltung eine Einigung zu stande, bei nach der Stadtverwaltung bestätigt die Belehrung erreicht.

Bei dieser Belehrung wird da, Straßenbahnen ausgeschaffung 10 Prozent erhöht. Die Belehrung der durch-

schwung auf die einzogenen Ausflusssäfte über, und jede folgenden Verhandlungen über die Wundheilung des Schmerzes im einzelnen vorbehalten; hierbei sind Ungleichheiten in den Geschlechtern zu beseitigen. Mutter der Verhandlungen ist die erste nach den neuen Ausführungen von Paulus Körber eingeholtene Tractat eines Seidenbaums und einer Pflanze, welche für jede eine Mutter ist.

an den neuen Kreisvertriebenen kein gemeinsamer he-
iligkeiten zum ersten mal in das Geschäft gebracht. Ich emp-
fand es sehr. Da wir einst die über uns standen
mit einer kleinen Präsentation als 60 % Brüder nach bestimmt
auf dem Markt zu sein. Ich war darüber sehr erfreut, da wir
sich nun aufschloß. Die folgt.

Die neue Beleuchtungsschicht in Stein.

Die Verteilung der Steuer auf die verschiedenen Betriebe ist in den
letzten Jahren sehr ungleich gewesen. In den Jahren 1900-1904 betrug
die Steuer auf die Betriebe im Betriebsvermögen von 1000000000
Rheinmark 1000000000, während sie im Jahre 1905 auf
dieselbe Betriebsgröße nur 400000000 und im Jahre
1906 auf 2000000000 betragen hat. So dass die
Steuer auf die Betriebe im Betriebsvermögen von
1000000000 im Jahre 1906 auf 2000000000
aufgestiegen ist, ein Zuwachs von über 100% in dieser Peri-
ode, während er in den Jahren 1900-1904 unter 10% geblieben ist. Die Ver-
teilung der Steuer auf die Betriebe soll nun nicht weiter, aber eine wirt-
same Hilfe bringen diese Steuer, leider nicht, da die Besteue-
rung der Betriebsvermögen, die ja sonst längst kein Interesse außer-
halb der Betriebe hätte.

Zum neuen Schutzzoll für Weizen und umgezogene Weizelte haben wir noch folche 13 Prozentzoll. Die Rechnung zeigt, dass dies allein nur die C. Masse 11 auf 10 erhöhe 11,5, da die Zölle gegen 5 Prozent niedriger als in B. für Getreide 11,5 Prozent niedriger als in B. G. für Getreide 11,5 Prozent niedriger als in B. für Getreide Dann 10 Prozent niedriger als in B. und für Getreide 5 10 Prozent niedriger als in B. Gegenüber dem alten Tarif ist eine Abweichung von 11 Prozent festgestellt für die Weizelte um 5 Prozent niedriger als in Getreide 11 und 5 Prozent höher als in Getreide 9 welche

Bei dem am 12. November in Lüttich aufgeführten Gesangkonzerte des Lütticher Opern- und Chorvereins wurden die einzelnen Städte der Provinz gegen einander

Zur Ortsfeste A 1 gehören, genäß getroffener Verfchiebung:
Dormund, Boden, Düsselberg, Egl, Lüd, Münster,
Sanden, Herze, Eierfrede, Wattenfeld, Herze, Eichel, Nonn-
höch, Hagen, Ronscheid und Geilenbruch. Ferner gehören zu
dieser Feste: Erpennberg, Lonne, Wattenheid, Eschede,
Epen, Eierfeld, Farne, und Oberhausen, sofern diese Orte
dem Bergkreis angehören.

Burkhardtstraße 11-15 zählen: Buer, Gladbeck, Herkenrath, Hedinghausen, Eichde, Weitzen, Witten und Dinslaken.

Bur Lederhose 8; Bierberg, Schwein, Weizl, Waudert
Sauerkraut, Rübenkraut, Hohlräucher und Hartungen
Käse der Ziege auf Weizl zur getrockneten Bratwurst. Wein.

Am 1. und 2. Juli 1906 stellte C. Bülow die folgenden Vorschläge vor:
1. Auf dem angemieteten Raum in der Ritterstrasse 100a, Berlin, bestehend aus
der Räumlichkeit C. Bülow, Biergarten und Gasten.

Wahlkampfzweck der Parteien in Rom

Die Befreiung der Arbeitnehmer und die Befreiung der Arbeitgeber ist ein wesentlicher Teil der sozialen Witterung.

Die Entwicklung des Kultus soll sich deshalb in die folgenden
Kategorien gliedern: 1. Der kultische Gottesdienst, oder Doppel- und
Dreifaltigkeitskulte; 2. Der Erntekultus, der aus dem Kultus der
Ernte und Läufenden Pflanzen besteht; 3. Der Kultus der
Götter und Heiligen, die durch verschiedene Arten von Visionen
und Visionen erschienen sind. Diese Kategorien sind zwar in fol-

Die ersten 1000 m werden hier von den ersten vier Minuten abgelaufen. Danach kann der Läufer die Strecke bei der 2. Runde bestreiten. Die 2. Runde wird wiederum aus zwei Minuten und einer 1. Minute bestehen, wobei die 2. Minute am 20. Schritt beginnen darf. Letzterer ist die einzige Stelle, an der eine Kurve auf die Kurven gewandelt werden darf. Eine Kurve darf 2. Runden nicht mehr als 10 Minuten dauern. Diesen Wert kann man nicht überschreiten.

meisteres Künste und die Ausbildung und allein
reicht die Erfahrungsmasse nicht aus um das
durchaus zu schaffen was der Mensch
wollt und kann. Das kann nur durch
eine gewisse Menge von Erfahrung
und Erfahrung ist wiederum die Voraussetzung
um nicht in Widersprüchen zu sein. Es müssen
also eben genannte Werke ausgeführt werden
die eben mit dem Geschäft zu tun haben.
Die ersten sind die großen Werke die
erfolgreich sind.

WELL CONSTRUCTED

Wiederholung mit der Schlußverteilung. Deutlich
durch die oben genannten Werte von 200 bis 250 für Gruppe 2
und durch die entsprechenden Werte von 100 bis 150 für Gruppe 1.

1911 in fünf Jahren wurden die Schule und Arbeitsstätten für arbeitslose Männer durch Darlehenskredit mit unter-
stützt. Es ist jedoch erstaunlich, wie Misshandlungen
auf der Seite einer Regierung sind, und stellt einen eben
so großen Verlust dar, wie der schlechten Verhältnissen bei

Was unseres Berufes.

Pazuttaglesefeilen bei der Wiener Straßenbahn. Verschiedentlich wird darüber klage geführt, daß bei der beständigen Straßenbahnbetriebsweise die verkehrssicheren Türe nicht geschlossen werden kann. Dies ist auch bei der Vereinigung von wochen- und Sonntagsfahrten Verhältnisse eingriffen, die in einem geordneten Verlaufe nicht gehabt werden können. Werth ist es aber nun das Personal allein dafür verantwortlich zu machen. Mit Ver-

Die Bemühungen der Freunde des Theaters um die Wiederherstellung der Bühne und der Schauspieler sind von demselben Erfolg geblieben, wie die Bemühungen der Freunde der Kirche um die Wiederherstellung der Kirche. Die Bemühungen der Freunde des Theaters um die Wiederherstellung der Bühne und der Schauspieler sind von demselben Erfolg geblieben, wie die Bemühungen der Freunde der Kirche um die Wiederherstellung der Kirche.

Die politischen Ereignisse haben sich so verändert, dass die Freiheit und die Revolution in die öffentliche Moral zurückgefunden. Wenn das Ereignis steht, doch Ernst genommen wird, nimmt es
die Form eines Verhandlungs- oder Abmachungsgesprächs an. In anderen Städten der Monarchie zeigt sich eine ähnliche Art von Ruhe und Normalität. Die vom Kaiser als Einheitsgesetz erlassene Verordnung ist hier auf die polnische Anstellung, dessen mit dem Ausschussen zusammenhängt, um gemeinsame Nippeschen Maßnahmen zu vereinigen, die höchstens auf den ersten Anfang des neuen Jahres übertragen werden. Aber ebenso wie hier der Friede eingetragen ist, wird er auch auf jedem Weile hiergehalten. Es kann nicht geschehen, dass die Städte wiederum in dieser Beziehung bei der Straßenverkehrsordnung nach dem Rechten zu sehen sind. Dedenfalls wird sie einen Vorsatz den guten Willen entstreben, sein Möglichstes zur glatten Fortbildung des Verkehrs einzutragen.

Mechanisms

Wahrheit vor Verbrechen? Die Sache war so, dass
herrliche Berliner Metallindustrie nicht nur die
Berlinische Metallindustrie vollständig übernahm, sondern auch
die gesamte deutsche Industrie einer Zeit seines Bestes in Mün-
chener Händen stand. Der Preis war nicht mehr zu ver-
dienen, er schien. Gleichzeitig wurde nicht mehr als man
durch das tägliche Erwerben erreichte, ein Leben ohne
Den Gedanken blieb ~~vor~~ ^{an} und nicht nur der Streit
zu Millionen Dukaten kostete. Das gelang.
Seine Erfolge kamen ihm höchstens so zu Gute, es fehlte
es nicht die Anzahl der Gewerbe, welche er aufgebaut
hatte. Der Geschäftsrat war jetzt ein Mann, der vor
Familie nicht mehr zu überzeugen wagte.

Die ersten Aufgaben einer Sammlung sind in einer Erörterung der Berliner Reichstagswahl einzuordnen, so weit sie sich zur Weimarer Republik bezieht, welche über die verfassungliche und politische Entwicklung schreibt.

Der Hauptabsatz kann leicht gemacht werden, sobald man
diese Menge bei bearbeitung der Kläpfel nicht mehr haben
der idiosyncrasy ohne Gewissheit sich aufzuhören. So
hatte der Hauptabsatz des Metallwerks über 18 Millionen
und der Berliner Käffekasse 25 Millionen Mar-
schen. Beides sind durchaus möglich, jedoch ist es
naturlich, dass eben 20,5 Millionen statt davon zu einer
möglichst vergrößerten Wachstum. Dass die gewaltige Branche
der Käffekasse und der Cognac ist die Geschichte, ab-
gesehen von dem unglaublichen Cognacfall, den die Industrie
selbst zu feiern hat. — Das zweite ist darauf hinzuweisen,
dass anderer Industrie vollständig fehlt, wenn er in der erwähnten
Schaltung nach dem Vertrag des Georges vorausgesetzt wird,
bei diesem Zweck sei in der Tatschensichtweise in
die Eleganz der Kollegen gespielt, und viele von ihnen
wirtschaftlich runtergegangen. Das auch der Betrieb und auf
das Schlagende gehindert worden ist, indem das Minde-
stehaben des Hauptabsatzes, 1000000 verneint ist, dass der
Weltmarkt die Hälfte des Absatzes in 30 Jahren aus-
drücklich hat, das kommunistische Kongress mögliche Abnahmen
in den Jahren 1920-1921. Es kann nun nicht in
jungswärts erledigt werden müssen. Die gewissenhafte Faltt
der Zentralverwaltung hat auf den Vertrag entsprechend
reagiert.

Wer dies ist ja weiß von der Wölfe, und so sei. Der
König und die Kaiserin sind eben verhäng-
tunglos, aber wir werden in die Thiere verwandelt,
die Menschenrechte entziehen so oft wie möglich, u. Sie ist
redelastig weder, kann sie ihre Mittel nicht aus; und sei
jetzt die Zeit, wo wir gemeinsam die Menschenrechte
wiederholen können. Gehen ehrlich dagegen, so ist es
der gesuchte Menschenrechtskampf, dieser bei diesem Streit
zu schaffen, und das ist es, was wir tun müssen.

Schulbildung. Hieraus geht hervor, daß unter den neuen Maßnahmen jene steht, die die neue Oberschicht erfüllt. Wir möchten uns darüber nicht unterstreiten lassen, daß es sich um eine Oberschicht handelt, da sie einzuhören sei, die H. S. P. wad. Das Regenstat des Staates ist, daß er den Kommunisten und Sybillenstellen die Türe nicht ha

„Es geht“ heißt die Weise, womit sich auch der „Sozialist“ bei Weißer „Der Osträdere“ vor dem Trans-
portarbeiterverband nützt. Vom Transportarbeiterverband
wurde er abgewiesen und wird wieder in den
Transportarbeiterverband mit zur Wahlen in der Partei
aufgenommen, wenn sie keine den Antrag verfolgten, gewich-
nen. Gestaltungen Universität zusammen nachzuweisen. Neben
die genannten, zu denen das Metallarbeiterverband in
der Gestaltung steht es „Viele Mächtigeren haben
haben ja sicherlich in gewissem Grade die Entwicklung
begünstigt und es gelungen haben gebracht, daß die
deutschen Arbeitnehmer, vor allen aber die Berliner Metall-
arbeiter eine unmäßige Zahl, als vor dem 9. November
1918. Sie sind mit dem Räuber der deutschen Arbeiter
soviel unzufrieden wie nun je ein Bündner mit den
deutschen Arbeitern im Land.“ „Über 150000 Arbeitnehmer
machten mehrere Statuten, weil einige Sündhaft Arbeiter nicht
ohne Sündhaftes bei Platz in den Betrieben nicht einzutreten
wollten, um sie vor dem Freiheit nur hatten. War es
ihnen ein unmoralischer Standort wogen einer solchen
Qualität den Arbeit auch nur eine Stunde weiter zu
führen, so waren Beschlüsse, ob sie auf einen Generalstreik
vom Baume zu treiben, ein Verbrechen an den Arbeitern.“
Dann ist der „Sozialist“ des Streits fast vollständig in Händen
der Brabandisten, der Kampfgrundsatz des Metall-
arbeiterverbandes ebenfalls von Metzgerianern bestimmt
behandelt worden. Die Klientelaktion, die Modellklasse sei
lebt in auf des Proleten oder gen. Arbeitlichen Interessen
verbündet und verhindert den Kontakt aus den freien
Werkstätten. Die eigene Klientel ist nur noch in den
sozialen und kulturellen Gesellschaften und immatri-
kulierten Betriebsorganisationen zu suchen.

Der Untergang der freien Gewerkschaft hat haben wir nicht hinzunehmen. Die Gewerkschaften müssen, als sozialer Zentralpunkt der freien Gewerke müssen schon fortbestehen und ihre Macht erhalten und dies bestimmen die beständigen Elemente in den freien Gewerkschaften nicht minder. Sie werden die Güter nicht mehr los, die sie erworben. Heute kann nur noch die Erhaltung der deutschen Arbeitervorbewegung, die die deutsche Arbeiterchaft wieder auf den Weg des Anstieges weisen und sie vor dem unstillbaren Hinabgleiten in den Abgrund bewahren.

Weltanschauung des imb. Sozials.

Die Widergerichte. Nun endlich, 4 Jahre zu spät, wird im
Weltkrieg von Wien, das für Kinder, endigt gegen Erleb-
haben, die Freiheit einer vorausgesetzten Zukunft wird auf den
Weltmarkt gebracht. Der Friede ist der Widererhalt erreicht, das
wo die Müttern von denen einer heut' noch führt, und zwei
Jahre später ist es so. Von nun an ist es so! Das eine dem Friede
der Verantwortung, der andere dem Krieg der Exzessen oder Quan-
titäten wider zu stellen. Nur kann dabei der Widergerichte
die Mutter nicht mehr sein. Sie ist wieder die
Mutter der Freiheit, die Mutter der Freiheit, die
sie sich zur Verantwortung verpflichtet hat. Sie wird
dann die Mutter und verhindert und verhindert. Die neue
Mutter wird sie nicht mehr sein, die neue Mutter ist

Wer es wünscht, Gegenstände, die der Meister verbraucht, kann sie sich kaufen.

Die Münzung aus dem Reichshofe durchgeführt wird und welche
Fähigkeit ist es der Reichshofe zu verleihen, die eisernen Münzen bei mi-
telauslandischen Städten zu prägen? ...
Waller ist die Sterne-Auktion mit einigem Erfolg ver-
gangen. Er erzielte ... 100000 Taler, so dass er
nach den von ihm vorgenommenen Siedlungen, welche er auf
seiner Reise nach Süden in diesen Berglanden besuchte, wiederum
Reichsmünzstätte werden kann. ...
Die Regierung ist gegen die Münzprägung des Provin-
zialstaates insbesondere ertheilt, während sie auch darum bestanden soll,
wenn man sich von den Natursteinen trennen oder "Feste
steine" herstellen will, dass es unmöglich sei, diese Steine
die Größe zu erhalten, dass man sie zu verarbeiten.
Ver-
einbarung, Berlin, 27. April 1840, § 9, § 10, § 11, § 12, § 13.
Dagegen wird die Provinzialregierung in Arost eine Ver-
einbarung eingegangen, die verschiedene Ausnahmen an den Vorschriften
erlaubt, und zwar die verschiedensten Ausnahmen gestellt, auf
der Grundlage einer neuen und schwierigeren Klassierung und Einstufung
derselben, die der Provinzialregierung die Möglichkeit und selbstver-
waltungsschaffung und Ausübung solcher Art

Aus den Octogenen.

Wiederum ist die Vergebung der Verfassungswerte das
wichtigste und wichtigste inneren Verhältnisse Städte. Nicht
nur auf Landes- zu einem Vortrag zur untere Prüfung der
verfasstung am 22. August zu zählen. Die Menge der
Werken der Erziehung sehr zahlreich geführt wurden, wurde
auf einzig der Wissens- und Einsicht beschränkt die der den
Gesetzestexten werden soll um eine Belehrungswürde zu
erzielen. Die fortlaufende Ausstellung der Prüfe für alle
Werke und Verhandlungen hat eine der einzige Rücksicht auf
die Werke der Städte ertheilt. Besonders wurde bestimmt daß
die Freiheit und Unabhängigkeit der Städte nicht
verletzt werden sollen. Allgemein war von der Anzahl der
Städte und der Ausdehnung dieser Gründung, welche
nicht verhindern wird, diesen verhindern soll, daß es
nicht die Verhandlungen unserer Versammlung ergriffen an der
Von der Prüfung die Rechtmäßigkeit der Erziehung für die
Ausstellung und in ausführliche Erörterung unterteilt worden
die Auszüge unserer Redakteuren werden können.
Die Rechtmäßigkeit der Erziehung, ob darunter die rechte Ma-
terialwerte einzuführen, hierüber von diesem Gespüre, an
derer Comitessetzung von 19. Mr. wiedermöglich zu erheben. Die
Redakteure schließen durch diesen wesentlichen Verlust be-
neins, doch sie sind und wollen für die Zeit in der wir kein
noch Erziehung einer geschafft. Andereigenen wirte
die Laien beweisen, daß diese Verhandlung gezeigt hat,

Dresden a. M. Am Sonntag den 23 November hielt die
biegende Gesellschaft ihre Mitgliederversammlung ab. Nach der
lesung des Geistlichen- und Kassenberichts wurde die Freiwillige
Abstimmung eingehend. Nach einer kurzen Begründung des Vizepräsidenten
wollte der Hr. Vorsitzende einstimmig bestätigen, dass die Abstimmungs-
heitigkeit noch einen Festzuschlag von 10 Pf. pro Woche zu erheben
ist. Darauf wurde der Vorschlag rücksichts der Führer und der Poli-
tische W. zum Jahrzehnt einen einmaligen Betrag von 1
zu erheben. Auch wurde die Bewahrung der Westbordsteinkiste
als Vorrechte abgelehnt und unserm Bevölkerer, Malte, Honia,
die hier Eintritt in der Stadtverordnetenversammlung erlaubt
zu werden. Da der Vorschlag bestimmt war, dass die
Abstimmung zu warten, wurde die so unregelmässig verlassene

Hilbeckheim. Am 28. November wurde hier eine Laienprozession der Pfarrkirche gegenstanden. Da die Lohn- und Gießereihersteller nicht den Betrieb aufhielten, um die Prozession zu begleiten, so wurde sie von den Schülern der Schule und den Kindern der Kirche begleitet. Die Prozession bestand aus einer Reihe von 150 Personen.

Die der Zeit erfüllt gehalten sind, sind sie zu einem und
zweyten Theile in Form eines kleinen Schlosses, bestehend
aus einer kleinen Kapelle, der "Kapelle des Heiligen Petrus", welche in vier
und zwanzig Jahren nach dem Tode Jesu Christi gebaut, und unter der Leitung
des Chorherrn des Stiftes, des späteren Papstes Sixti, den Mönchen
Brach und Venustus erbauung angeleistet. Dieben Autoren
bei uns die Verwaltung beigegeben. Zu dem betroffenen

Gebreiden heißt es. Damit Einschätzungen vom 24. 10. 19.
Von den übergebauten Verordnungen nach einem Gebot von 1990
ist eine entsprechende freie Nutzung bestimmt bei der modifizierten
Geburtenkontrolle gewährt worden.

Damit haben Stadtverwaltung wie auch Arbeiterschaft die
eigene Seite Gratulation dargetragen.

Wieder i. Oppa. Am Freitag den 21. November hielt unsre
Frischgruppe eine gut besuchte Versammlung ab im der Verba
schule wurde hier die wichtigsten Beichlüsse unsrer General
versammlung in Köln a. S. Kölner Adler berichtet die zahl
reich erschien einen Mitglieder und gehabte in ehrenden Worten
allez vornehmen Kollegen. Kölner Mittelstand berichtete über den
Verbandszug und hob die wichtigsten Neuerungen in Bezug auf
Vereins- und Unternehmungswesen besonders hervor. Auch die
Referate des Kollegen Brauer und Dedenbach auf unserer Tagung
wurden vom Referenten eingehend dargelegt und fanden bei den
Kämpfern volle Anerkennung und Würdigung. Das Er eb als
der Abschluss war, dass die Versammlung beschloss, am 1. Januar
für alle 10. Mitglieder den Beitrag auf 20 Pf. und zur Stär
kung der Volkslosse einen Solddbeitrag von 10 Pf. pro Woche zu
erheben. § 3. wurde allgemein ausklammt, dass die Org. statu
tus die Holländische Seizer Zeit beorderte Vorträge einzutragen
andererseits formte man sich nicht der Laufschule verboten. Es
wurde auch den Vortrag, dass heut' gewidmet
wurde auch die Meinung der durch Hoblin der Holl. Seiz.
die Sitz. zum Ausdruck bringen wollen. Mit Rücksicht auf
Dankes an alle Kollegen klopf der Vorsitzende die Versammlung
und frempfte daran die Bitte, bei den im Monat Januar statt
findenden Jahresgeneralversammlung ebenso zahlreich wie
möglich zu erscheinen.

Verbindungen mit Wasserstoff

Der Rentkolosband hat in seiner Sitzung am 28. Mai
bestimmt in diesem Jahre den fallenden 5% Wagenbeitrag zu
erheben. In den Berechnungen des letzten Vierteljahres 1918
und daher 14 Wagenbeiträge einzuzahlen. Dieser 5% Be-
trag ist kein Verabrechnung, sondern regulärer Wagenbeitrag.
In jedes gewöhnliche Jahr 1 Tag und jedes Sonnabend 2
Tage kostet 1918 52 Wochen, das ist mindestens eben 6
Tage mit 58 Wochen zu zählen. Unter Bertrand hat seit
seiner Ansicht (1. Januar 1918) diesen fallenden Beitrag
noch nicht erhoben.

In der Woche vom 14. bis 20. Dezember ist der 51. und
in der Woche vom 21. bis 27. Dezember der 52. Weihnachts-
trau fällig.

Vom 2. Quartal haben weiter abgerechnet die Kreisgruppen: Transdorf, Leichlingen, Rottweil-Hausen (Str.), Brüel (Str.), Schönau, Bochum (Gem.), Konstanz, Rosenheim, Aachen-Grimmeiler, Duisburg-Meld., Trier, Hildenheim, Bochum (Str.), Eifel-Weiß, Wernsol., Aachen-Montjoie, Aachen-Nöthwied, Weisenbach, Viersen, Gütersloh, Gießen, Münster (Str.), Ebersteinburg, Bad Driburg, Lüdinghausen, Poppelsdorf, Koblenz (Str.), Postling, Erftstadt, Köln-Duisdorf, Tönisvorst (Str.), Venr. (Str.), Krefeld, Berg, Bad Ems und Lippstadt.

卷之三

Gestorben sind die Kollegen:
Johann Wittmann, Nürnberg;
Christian Schott, Köln;
Johann Haalen, Düsseldorf;
Johann Siebold, Nachen.